



PRESSEINFORMATION

1/89

3. März 1989

FORSCHUNG UND HANDWERK

*Max-Planck-Institut für Plasmaphysik auf der Internationalen
Handwerksmesse München vom 4.3. bis 12.3.1989*

Das Zusammenwirken von modernster Wissenschaft und traditionellem handwerklichen Können am Beispiel der Kernfusionsforschung zeigt das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik auf der Sonderschau "Handwerk und Forschung" der Internationalen Handwerksmesse München.

Ziel der Arbeiten am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) in Garching bei München ist die Erforschung einer neuen Energiequelle: der Kernfusion. Ein zukünftiger Fusionsreaktor soll - ähnlich wie die Sonne - aus der Verschmelzung von leichten Atomkernen Energie gewinnen. Bei Aufbau und Betrieb der technisch anspruchsvollen Großexperimente des Instituts spielen handwerkliche Arbeiten eine große Rolle.

Die besonderen Leistungen des Handwerks als Zuarbeiter für die Wissenschaft - zum Beispiel: Anfertigung von Unikaten, Einhaltung enger Fertigungstoleranzen und Umgang mit Sondermaterialien - werden auf dem IPP-Messestand in mehreren Beispielen vorgestellt (Halle 5 des Münchner Messegeländes).